

Aus der Region ...
... für die Region

Gegrillte Puten-Involtini

Unser Rezept der Woche

Zutaten für 4 Personen:

- 400 g Maccheroni Nudeln,
- 4 Putenschnitzel (à ca. 150 g),
- 4-5 Stiele Basilikum,
- 2 Kugeln (à 125 g) Mozzarella Käse light,
- Salz und Pfeffer,
- 1 Glas (212 ml) Bruschetta Tomate,
- 8 Scheiben Parmaschinken,
- 2 TL Olivenöl extra nativ,
- 200 g Kirschtomaten,
- 3 EL Pesto Verde,
- Gefrierbeutel,
- Holzspieße.

Zubereitung:

1. Nudeln in kochendem Salzwasser nach Packungsanweisung zubereiten. In der Zwischenzeit Fleisch waschen, trocken tupfen und zwischen 2 Gefrierbeuteln flach klopfen. Basilikum waschen, trocken schütteln und, bis auf ein paar Blättchen zum Garnieren, grob hacken. Mozzarella abtropfen lassen und in dünne Scheiben schneiden. Bruschetta in ein kleines Sieb geben und Öl abtropfen lassen.

2. Putenschnitzel nebeneinander auf die Arbeitsfläche legen. Mit Pfeffer würzen. Jedes Schnitzel mit 1/4 Bruschetta, Basilikum, Mozzarella und 2 Scheiben Schinken belegen. Von einer schmalen Seite aufrollen und mit Holzspießen feststecken. Nudeln abgießen und abkühlen lassen.



Gegrillte Puten-Involtini.
Foto: Feinkost Dittmann

3. In der Zwischenzeit Involtini mit Salz und Pfeffer würzen, mit Olivenöl bepinseln und auf dem heißen Grill ringsherum 10-15 Minuten grillen. Tomaten waschen, abtropfen lassen und halbieren. Nudeln in einer Schüssel mit Pesto verrühren. Tomaten unterheben. Nudelsalat mit Salz und Pfeffer abschmecken. Puten-Involtini mit Nudelsalat auf Tellern anrichten. Mit Basilikum garnieren.

Zubereitungszeit:
ca. 45 Minuten.
Nährwerte (pro Portion):
- 2.640 kJ
- 630 kcal,
- 22 g Eiweiß,
- 54 g Fett,
- 13 g Kohlenhydrate.

Stets gut
informiert sein?

Südthüringer
RUNDSCHAU
macht's möglich!

AGRAR GmbH Streufdorf

Steinfelder Straße 2

Telefon:
(03 68 75)
6 19 19

Der Metzgermeister empfiehlt:

Angebot vom 10.08. bis 15.08.2015

• Pökelbraten 100 g 0,76 €

• Holzfällersteak 100 g 0,51 €

• Bockwurst 100 g 0,64 €

• Hausmacher Rotwurst 100 g 0,74 €

Mittwoch in Streufdorf,
Donnerstag in Hildburghausen
Rostbratwurst.

Zur Grillsaison Spezialitäten
aus unserer Fleischerei.

AGW

AGW

AGW

AGW

AGW

AGW

AGW

AGW

AGW

AGW

AGW

AGW

AGW

AGW

AGW

AGW

AGW

AGW

AGW

AGW

AGW

AGW

AGW

AGW

AGW

AGW

AGW

AGW

AGW

AGW

AGW

AGW

AGW

AGW

AGW

AGW

AGW

AGW

AGW

AGW

AGW

AGW

AGW

Lieber Schule als Beruf

Die Schulanfänger der „Rappelkiste“ feierten ihren Abschied

Ummerstadt. Die Vorschulkinder der Diakonie-Kindertagesstätte „Rappelkiste“ in Ummerstadt sind mit einem aufregenden Zuckertütenfest von ihren Erzieherinnen und kleinen Kollegen verabschiedet worden. Dabei haben sich alle das Jahresthema „Was ich einmal werden will“ zu Herzen genommen, und im Rahmen eines kleinen Programms präsentierten die Kleinen den vier Großen ihre Lieblingsberufe, damit diese sich einen aussuchen konnten. Doch einhellig beschlossen die Schulanfänger: Wir wollen dann doch erstmal in die Schule gehen.

Einig waren sie sich auch darüber, das Kindergartenkind-Sein manchmal ganz schön stressig sein kann und Lernen wahrlich nicht immer ein Kinderspiel ist, wie sie ihren Eltern, Großeltern, Geschwistern und Freunden auf musikalische Weise erklärten: „Zum Beispiel, wie man die Gabel richtig hält, scheint besonders wichtig auf der Welt.“ Auch mit der Schere Kreise zu schneiden, Malen und Kleben sowie die Kenntnis, beim Streiten nicht zu hauen, haben die Steppkes in der „Rappelkiste“ gelernt.

Doch sie mussten nicht nur lernen, auch Ausflüge und kleine Abenteuer standen in ihrem letzten Kindergartenjahr auf dem umfangreichen Programm der Vorschulkinder. Sie fuhren zum Beispiel ins Playmobil-Land,

schnupperten in der Grundschule schon mal in den Schulalltag hinein, machten sich fit für den täglichen Schulweg bei den Verkehrserziehungstagen, übernachteten im Kindergarten und lernten jeden Donnerstag ganz viele wissenswerte Dinge in der Vorschule.

Als dann endlich die Zuckertütenzweige auftauchten, gab es für die vier Schulanfänger kein Halten mehr. Aber auch ihre kleinen Mitstreiter erhielten eine Zuckertüte im Miniformat. Darüber hinaus verteilten Kita-Leiterin Daniela Mausolf und ihre Mitarbeiter Portfoliomappen der Kindergartenzeit zur Erinnerung, und eine Vertreterin des Kirchenältestenrates überbrachte kleine Geschenke sowie gute Wünsche für die Zukunft.

Doch auch die Vorschüler und ihre Eltern bedankten sich bei den Erzieherinnen für die großartige Betreuung während der Kindergartenzeit. Die „Rappelkiste“ selbst bekam ebenfalls Geschenke: neue Reifen für den Bewegungsraum und Bücher zieren nun die Einrichtung.

„Unser Kindergarten lebt durch das Engagement unserer Eltern mit Elternbeirat und dem Förderverein. Wir bedanken uns bei allen für die gute Zusammenarbeit und wünschenswerte Arbeit“, sagt Kita-Leiterin Daniela Mausolf im Namen aller Kinder und Mitarbeiter.



In viele Berufe schlüpfen die Kinder der Kita „Rappelkiste“ anlässlich ihres Zuckertütenfestes.
Foto: Kita

Einmal Bahamas und zurück

Eisfeld. Die Beschäftigten der Tagesförderstätte für mehrfachschwerbehinderte Menschen in Eisfeld haben sich die Bahamas in ihre Einrichtung des Diakoniewerkes Sonneberg-Hildburghausen/Eisfeld geholt. Anlässlich des diesjährigen Weltgebortstages beschäftigten sie sich fast fünf Wochen lang ausgiebig mit der Insel im Atlantik.

„Wir nehmen jedes Jahr laut unserem Plan ein Land genauer unter die Lupe“, erklärt Gudrun Mundt, Leiterin der Einrichtung. „Und in diesem Jahr stand die karibische Insel auf dem Programm.“

Im Mittelpunkt standen Land und Leute sowie kulinarische Spezialitäten, die es auf den Bahamas gibt. Anhand entsprechend recherchierter Rezepte kochten

die Beschäftigten mit ihren Betreuern einige davon in der Tagesförderstätte nach und ließen sich die Köstlichkeiten schmecken.

Aber auch Wissenswertes über die Insel selbst lernten sie dabei: zum Beispiel, dass die Hauptstadt Nassau heißt, dass dort Englisch gesprochen wird, welche Pflanzen es gibt, welche Tiere dort leben – alles in einfacher Sprache vermittelt. Musik und Tanz durften ebenfalls nicht fehlen. Gerade auf musikalische Weise lernen sich die Dinge leichter. Und mit einem kleinen Fest, bei dem die Betreuer eigens einen kleinen Markt mit landestypischen Souvenirs dekoriert hatten, ging für die Beschäftigten der Tagesförderstätte Eisfeld ihre Reise zu den Bahamas zu Ende.



Mit Musik und Tanz von den „Bahamas“ holten sich die Beschäftigten der Tagesförderstelle karibisches Flair in ihre Einrichtung.
Foto: Diakonie

Zuckertütenfest bei den Wiesenwichteln

Der Abschied aus dem Kindergarten wurde gebührend gefeiert

Heßberg. Am 5. Juli 2015 war es soweit – die diesjährigen Schulanfänger hatten ihren großen Tag. Lange zuvor haben wir Eltern uns zusammen mit den Erziehern sehr viele Gedanken darüber gemacht, wie wir dieses Ereignis ordentlich feiern können. Schließlich sollte es ein unvergesslicher Tag für die 9 Wichtel und ihre Familien werden. Das war unser erklärtes Ziel - und wir müssen sagen: Das ist uns auch mehr als gelungen.

Aber immer der Reihe nach... Um 13 Uhr starteten wir zunächst bei herrlichsten Sonnenschein mit einer Kutschfahrt von Langenbach durch den Thüringer Wald. Begleitet wurden wir auch von einem Traktor mit Anhänger – das war vielleicht ein Spaß für die Kleinen. Bei 30° C und keinem Wölkchen am Himmel musste immer wieder für Abkühlung gesorgt werden. So ließen es sich Eltern als auch Kinder nicht nehmen, sich gegenseitig mit Wasser abzuspritzen oder sich mit Freude in einen Wasserlauf die Füße zu kühlen. Dann machten wir Halt für ein gemeinsames Picknick mitten im Wald – Natur pur. Das war einfach wunderschön.

Anschließend trafen wir uns alle gemeinsam wieder im Heßberger Kindergarten. Dort sollte dann die feierliche Übergabe der Zuckertüten erfolgen. Bis es soweit war, konnten sich die Schulanfänger aber erstmal in den eigenen dafür aufgestellten Planschbecken erfrischen.

Um 18 Uhr hatte das lange Warten dann endlich ein Ende – die Zuckertütenübergabe stand auf dem Programm. Und wie es im Heßberger Kindergarten üblich ist, erfolgte das natürlich in gewohnter Reim- und Theaterkunst. Die 2 Mäuschen Malwine und Mausine aus dem Märchen-

spiel des vergangenen Jahres ließen es sich nicht nehmen, diesen Auftrag höchst persönlich wahrzunehmen. Voller Spannung lauschten die Kinder der kleinen Einlage. Am Ende konnte jeder seine eigene Zuckertüte voller Stolz in den Händen halten.

Im Anschluss stärkten wir uns alle bei einem selbst gemachten Kesselgulasch und vielen weiteren, selbstgemachten Leckereien am Lagerfeuer. So saßen wir in fröhlicher Runde zusammen – bis uns ein aufziehendes Gewitter vorzeitig zum Rückzug ins Kindergartengebäude zwang.

Bei Blitz und Donner hörten die Kleinen den Gruselgeschichten von Frau Zizka besonders aufmerksam zu. Den aufregenden Tag beendeten die Schulanfänger dann mit einer Übernachtung im Kindergarten zusammen mit ein paar freiwilligen Eltern und natürlich ihrer Erzieherin Frau Zizka.

Am nächsten Morgen rundete ein gemeinsames Frühstück im Freien dieses tolle Ereignis gebührend ab.

An dieser Stelle möchten wir Eltern uns - auch im Namen unserer Kinder - ganz herzlich für die gemeinsame, wundervolle Zeit im Kindergarten und die stets großartige Betreuung beim gesamten Kindergarten team bedanken. Ein herzliches Dankeschön geht auch an die zauberhaften Mäuse Aileen Kunze und Nina Graßmuck für die wunderschöne Theater einlage.

Wie ihr seht – es war wirklich ein unvergesslicher Tag und wenn auch ein bisschen Wehmut dabei ist, so starten wir dennoch gemeinsam voller Vorfreude in den neuen Lebensweg mit unseren kleinen ABC-Schützen.

Es grüßen ganz lieb alle Eltern der Schulanfänger 2015.



Die Schulanfänger der Kita Wiesenwichtel.
Foto: Foto Meffert

Energetische Sanierung wird günstiger

KfW verbessert Förderung – Beratung bleibt wichtig

Erfurt. Mehr Geld für mehr Häuser – so lassen sich die Neuerungen beim KfW-Förderprogramm für energetisches Sanieren ab 1. August zusammenfassen. Gute Nachrichten also für alle, die ihr Haus energetisch auf Vordermann bringen wollen. Am meisten profitiert laut Ramona Ballod, Energiereferentin der Verbraucherzentrale Thüringen, aber weiterhin, wer sich vor einer Sanierung unabhängig beraten lässt.

Ob Komplettsanierung mit Fassendämmung, modernster Heiztechnik und Solaranlage auf dem Dach oder einfach der überfällige Einbau neuer Fenster – Maßnahmen zur energetischen Sanierung von privaten Wohngebäuden werden von der KfW finanziell unterstützt. Die Förderung gibt es entweder in Form eines sehr zinsgünstigen Kredits oder als Investitionszuschuss. Förderfähig sind sowohl die vollständige Sanierung eines Hauses als auch einzelne Vorhaben.

„Für alle Anträge, die ab 1. August gestellt werden, haben sich die Bedingungen nun noch einmal deutlich verbessert“, erläutert Ramona Ballod: „Der Förderhöchstbetrag für Kredit steigt um ein glattes Drittel, von 75.000 auf 100.000 Euro. Außerdem kann die Förderung nunmehr für alle Häuser mit Bauantrag bzw. Bauanzeige vor dem 1.2.2002 in Anspruch genommen werden – statt bisher dem 1.1.1995.“ Sowohl die

Förderhöhe als auch der Kreis der Förderberechtigten werden also spürbar vergrößert.

Wichtig für alle Sanierungswilligen bleibt jedoch in jedem Fall, so Ballod, eine unabhängige Expertenmeinung: „Ein Energieberater analysiert die Ausgangssituation des Hauses, schlägt sinnvolle Maßnahmen vor und kennt außerdem die richtigen Förderprogramme.“ Denn nur wenn Haus, Bewohner und Sanierungsplan zusammenpassen, sind am Ende alle zufriedener.

Bei allen Fragen zur energetischen Sanierung und öffentlichen Förderprogrammen hilft die Energieberatung der Verbraucherzentrale: online, telefonisch oder mit einem persönlichen Beratungsgespräch. Die Berater informieren anbieterunabhängig und individuell. Für einkommensschwache Haushalte mit entsprechendem Nachweis sind die Beratungsangebote kostenfrei.

Mehr Informationen gibt es auf www.verbraucherzentrale-energieberatung.de oder unter 0800-809 802 400 (kostenfrei).

Eine Terminvereinbarung für eine Beratung in Eisfeld, Heldburg, Hildburghausen, Masserberg, Römhild oder Themar ist auch möglich unter Tel.: 03693 8867558. Die Energieberatung der Verbraucherzentrale wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.

FLEISCHEREI

98646 Reurieth
Bahnhofstraße 201

Wir garantieren bei unseren Fleisch- und Wurstwaren die Herstellung aus heimischer Produktion.

Das Angebot ist gültig vom 10.08. bis 15.08.2015

Kaßler Kamm 100 g nur 0,69 EUR

Rinderkochfleisch, ohne Knochen 100 g nur 0,59 EUR

Hausmacher Rotwurst,

Leberwurst oder Preßkopf ... 100 g nur 0,89 EUR

Frühstücksfleisch 400 g Dose nur 2,75 EUR

Agrargenossenschaft

„Werratal“ e.G.

AGW

Tel.: (0 36 85) 70 96 97

Öffn.: Mo. 8.00-12.30 Uhr • Di.-Fr. 8.00-18.00 Uhr • Sa. 8.00-11.00 Uhr

Landmetzgerei & Partyservice

Gleichamberg UG (Haftungsbeschränkt) • Römhild Str. 18
98630 Römhild / OT Gleichamberg • Tel.: 03 68 75 / 6 75 22 • Fax: 6 75 25

Qualität direkt vom Erzeuger

kontrollierte Produktion

ANGEBOT DER WOCHE

(Angebot gültig vom 11.08. bis 15.08. - Solange der Vorrat reicht. Für Druckfehler keine Haftung)

Schweinekotelett, 100 g 0,69 €

Schälrippchen, 100 g 0,35 €

Eisbein, im eigenen Saft, 390 g Stück 2,90 €

Mittwochs-Kracher (Nur in der Verkaufsstelle)

Schweinegehacktes, 100 g 0,45 €

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öff.: Di. - Mi.: 8.-16. Uhr • Do. - Fr.: 8.-13. Uhr / 14.-18. Uhr • Sa.: 7.-11. Uhr